



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 9 (ehem. Geb. Nr. 270)

Das Wohnhaus (Nr. 270) steht in baulichem Zusammenhang mit dem Nachbarhaus Vorstadt 11 und hat mit diesem einen gemeinsamen Keller. Nach den Güterbucheinträgen wird der Gebäudekomplex Vorstadt 9 und 11 bis ins 18. Jahrhundert als "eine Behausung" bezeichnet, die dann "in zwei Theil separiert" (aufgeteilt) wird.

- 1628 Nach dem Lagerbuch zinst Jerg Kautz für den Bereich Vorstadt 9 und 11.
- 1660 Der Weber Simon Barth besitzt im Bereich Vorstadt 9 und 11: *"Eine Behausung, Keller, Scheuren und Hofraithen samt aller Zugehördt, an Caspar Hägelin und Georg Müllers, Zimmermanns Wittib"*. Nach Barths Tod geht der Gebäudekomplex jeweils zur Hälfte an den Sohn Hans Georg Barth und an den Schwiegersohn, den Metzger Balthas Sembler (Semmler). Barth kauft die Hälfte des Schwagers Semmler hinzu.
- 1704 Anmerkung im Güterbuch: *"Dieses Haus (Bereich Vorstadt 9 und 11) ist in zwei Theil separiert"*. Die Hälfte des Gebäudekomplexes (Bereich Vorstadt 9) wird Hans Georg Wielandt zugeschrieben. Dieser überträgt sie schließlich dem Schwiegersohn Johannes Wolfensperger.
- 1717 Wolfensperger verkauft das Haus (Bereich Vorstadt 9) an Michael Collesch, der weiterverkauft an den Tuchmacher Michael Krug.
- 1761 Michael Krug gibt die Hälfte des Hauses dem Schwiegersohn, dem Steinhauer Matheis Reich, teils als Schenkung und teils durch Verkauf. Matheis Reichs Ehenachfolger ist Eberhard Gehrung.
- 1763 Die Witwe Krug verkauft ihre Hälfte des Hauses an den Sohn Heinrich Krug. Dieser stirbt im gleichen Jahr und sein Anteil geht an die Mutter zurück.
- 1781 Gehrung verkauft seinen Anteil an Johann Conrad Deisinger.
- 1782 Conrad Deisinger kauft den Anteil von der Witwe des Michael Krug hinzu und besitzt nun das ganze Haus im Bereich Vorstadt 9.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Hinter dem Aiperthurn. Nr. 270 - Ein Haus, und den 4ten Theil am Keller, unter diesem, und dem Haus Nr. 272, ein Eck-Haus im Baadgäßlen"*.
- 1790 Deisinger verkauft einen Anteil des Hauses Vorstadt 9 an den Schuhmacher Jacob Friedrich Weber und den Kelleranteil darunter an den Nachbarn im Haus Vorstadt 11 Michael Stadtmann.
- 1803 Schuhmacher Weber verkauft seinen Anteil an Balthas Collmar.
- 1804 Deisinger verkauft einen weiteren Anteil des Hauses an Conrad Friedrich Allgaier.



Besigheimer Häuserbuch

- 1825 Allgaier verkauft seinen Anteil an den Weingärtner Johannes Martin.
- 1845 Johannes Martins Witwe verkauft ihren Anteil an Christian Martin.
- 1850 Die Witwe Collmar vererbt ihren Anteil der Tochter und dem Sohn, dem Tagelöhner Johann Conrad Gerstetter.
- 1853 Die Frau des Johann Conrad Gerstetter kauft den Anteil aus der Gantmasse ihres Mannes.
- 1861 Christian Martin verkauft an Johann Georg Dieter, Maurergeselle aus Dußlingen.
- 1867 Georg Dieter verkauft seinen Anteil an Christian Friedrich Reuschle, Friedrichs Sohn.
- 1878 Reuschle verkauft seinen Anteil an Christian Joos, Jägers Sohn.
- 1896 Conrad Gerstetters Witwe verkauft ihren Anteil an den Sohn, den Weingärtner Jacob Heinrich Gerstetter. Beschreibung im Güterbuch: *"Nr. 270 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (58 qm) mit gewölbtem Keller, Hof (12 qm), in der Vorstadt, neben dem Waschhausweg und Andreas Knoll"*. Der ganze Keller unter dem Doppelhaus Vorstadt 9 und 11 gehört damals dem Nachbarn im Haus Vorstadt 11 Andreas Knoll.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.